

## Bianchetti: «Es war nicht nur ein Job»

Nach über zehn Jahren ist Schluss. Davide Bianchetti verlässt die Vaduzer Squasher und spielt in der neuen Saison für die Grasshoppers.

Philipp Kolb

«Es tut schon auch weh, zu gehen» meint Davide Bianchetti wehmütig, auf seinen Wechsel zu GC angesprochen. «Es war so eine lange und schöne Zeit bei Vaduz. Ich habe dort im Verein meine Liechtensteiner Familie kennenlernen dürfen.» Der fünffache italienische Meister und zwölfmalige PSA-Titelgewinner erklärt weiter: «Es war für mich auch nicht immer nur ein Job, vor allem wenn ich ans Team denke. Wir wurden über die vielen Jahre auch gute Freunde.»

Aber die Zeiten können sich ändern. Zuletzt lief es nicht mehr optimal, und schuld daran ist die Coronapandemie. Der SRC Vaduz musste den Gürtel enger schnallen – finanziell ist nicht mehr das möglich, was früher ging. Dazu kommt, dass beim SRC Vaduz nicht mehr alle Spieler unbedingt einen Trainer brauchen und Bianchetti auch älter wurde und, wie er selber sagt, es immer schwieriger werde, auf der Position 1 oder 2 bestehen zu können. Interesse am Italiener bekundeten nun die Zürcher Grasshoppers, und Steine wollte man ihm in Vaduz keine in den Weg legen.

### Erneut eine gute Lösung für beide Seiten

Als Bianchetti im Jahr 2010 zu Vaduz stiess, als Legionär für die Liechtensteiner spielte und gleichzeitig als Trainer agierte, war dies eine Win-win-Lösung für beide.

Nun kann man wieder von einer guten Lösung sowohl für den Spieler wie auch den Verein sprechen. Die Vaduzer müssen finanziell kürzertreten und werden vermutlich auch ohne Spielertrainer in die neue Saison



Davide Bianchetti wurde 2012 mit dem SRC Vaduz Schweizer Meister.

Bild: Archiv, Daniel Schwendener

### David Maier gewinnt am Wochenende sein erstes Turnier bei den Erwachsenen in Winterthur

Ein Spieler, den **Davide Bianchetti** in seiner Trainerlaufbahn entscheidend mitformte, ist David Maier. Der aktuell stärkste Vaduzer Spieler stand am Wochenende in Winterthur bei einem Turnier im Einsatz und konnte dieses souverän gewinnen. Es ist das erste Turnier auf Erwachsenenniveau, das der

Liechtensteiner für sich entscheiden konnte. Dabei siegte er dreimal klar mit 3:0 und im Finale gegen den Holländer Rowan Damming mit 3:1. Obwohl das Turnier etwas kleiner als die üblichen 5000er-Turniere dotiert war, standen starke Konkurrenten am Start. Vier Top-Ten-Spieler der Schweiz waren dort

und auch zwei starke Holländer. Auf dem Weg ins Finale eliminierte Maier seine Gegner Fabian Seitz, Louai Hafez und Nils Rösch (alle CH). Gerade der Sieg gegen Rösch zeigt auf, dass Maier derzeit in einer starken Form ist. Die beiden Spieler standen sich schon oft gegenüber, doch der letzte Sieg von

Maier ist schon fast zwei Jahre her. Dank dem Turniersieg wird David Maier in der Weltrangliste einen Sprung zwischen 20 und 30 Plätzen gutmachen. Genau wird man dies am 1. Oktober in der neuen Weltrangliste sehen. Er konnte sich in Winterthur 30 Weltranglistepunkte gutschreiben lassen. (kop)

starten. Gleichzeitig kann Bianchetti sich als Spieler bei GC nochmals zeigen und dort das Talent Dimitri Steinemann (Welt-Nr. 51), den er bereits seit über einem Jahr coacht, weiter nach vorne bringen. Speziell werden die Duelle Vaduz – GC dann in dieser Saison sicher für Bianchetti, aber auch seine alten Teamkollegen. Doch Bianchetti fügt an: «Wir werden uns nicht nur an den Direktduellen sehen. Ich werde sicher auch sonst immer mal wieder in die Region kommen und meine Freunde dort sehen.»

### Vaduzer Team bleibt ansonsten zusammen

Die neue Squashsaison der NLA beginnt bereits am 7. Oktober. Der erste Gegner der Vaduzer wird Uster sein. Nicht mehr dabei ist Davide Bianchetti. Ansonsten bleibt das Team aber zusammen. Das heisst David und Patrick Maier stehen ebenso wieder zur Verfügung wie Roger Baumann und Michel Haug. Wie das Team sich aber ganz genau zusammensetzt, ist noch nicht fixiert. Gestern Abend fand dazu eine Sitzung der Vaduzer Squasher statt. Patrick Maier erklärt: «Ein oder zwei Legionäre werden wieder dabei sein, vermutlich. Es ist jetzt aber noch nichts fix. Nach dieser Sitzung werden wir mehr wissen.» Dass ein neuer Spielertrainer zum SRC Vaduz transferiert und damit ein Nachfolger für Bianchetti verpflichtet wird, ist unwahrscheinlich. Zum einen aus finanziellen Überlegungen, zum anderen aber auch, weil ausser David Maier keiner der Spieler von einem Proficoach betreut werden müsste. David Maier kann diesen Input im Training des Schweizer Kaderns in Zürich mitnehmen.



... FÜR 3000 STUNDEN  
TRAINING AUF SCHNEE!

Marco «Büxi» Büchel,  
Vizepräsident Liechtensteinischer Skiverband

I SÄG  
DANKKE



UND WEM DANKST DU?  
FREIWILLIG.LI